



## Die Vision 2025

*Zu Anfang des Jahres 2020, dem weltweiten Jahr der Bibel<sup>1</sup>, wollen wir uns mit der Vision 2025 befassen (siehe Text im Kasten). Können die ursprünglich gesteckten Ziele in den nächsten fünf Jahren erreicht werden?*

### Die Grundlagen der Bibelübersetzung

- *Warum übersetzen wir?* Vor seiner Himmelfahrt gab Jesus seinen Nachfolgern den Auftrag, aus allen Nationen Jünger zu machen. Die Übersetzung der Bibel in die Sprachen der Menschen wurde im Allgemeinen von den Christen als eine unverzichtbare Grundlage für die Erfüllung des Missionsauftrages angesehen.
- *Die Heiligen Schriften sind übersetzbar!* Übersetzung veranschaulicht das Wunder, dass Gott Mensch geworden ist: Das Wort wurde Fleisch (Joh 1,14). Darauf beruht letztendlich die Übersetzbarkeit der Bibel.

• *In welche Sprachen sollen die Heiligen Schriften übersetzt werden?* In die Sprache des Herzens einer Volksgruppe. Das ist die Sprache, in der die Menschen am besten über persönliche und tiefe geistliche Angelegenheiten austauschen können.

### Die ersten Übersetzungen

Bibelübersetzung war nicht die Erfindung der Christen! Um 250 v. Chr. begann die Übersetzung des Alten Testaments in die damalige Weltsprache, das Griechische. Die Übersetzer waren ein Kollektiv gelehrter Diaspora-Juden in Alexandria in Ägypten, Empfänger waren die griechisch geprägten Juden und die nichtjüdischen, griechisch geprägten Oberschichten im damaligen Orient. Diese Übersetzung demonstrierte ein erstes Mal den Gebrauch der Heiligen Schriften in der Alltagssprache des Volkes.

Die frühe Kirche führte diese Übersetzungspraxis weiter. Die Bibel galt als unerlässlich, um ein christliches Leben zu führen. Bis 200 n.Chr. entstanden verschiedene lateinische Übersetzungen. Massgebend wurde jedoch die lateinische Übersetzung des Alten und Neuen Testaments des Hieronymus, die von 382 bis 420 n.Chr. entstandene Vulgata.

Latein und Griechisch waren die beiden «Weltsprachen» im Mittelmeerraum, die vielen Menschen einen ersten Kontakt zu den jüdisch-christlichen Schriften ermöglichte, auch wenn für viele weder Griechisch noch Latein ihre Muttersprache war.

Zur weiteren Geschichte der Bibelübersetzung (auf Englisch), siehe → [wycliffe.net/BTT3-EN.html](http://wycliffe.net/BTT3-EN.html)

### Das 20. Jahrhundert: SIL und Wycliffe

«Wenn dein Gott so gross ist, warum spricht er dann nicht unsere Sprache?» Diese Frage eines Cakchiquel-Indianers in Guatemala bewog den Amerikaner Cameron Townsend 1918, die Bibel ins Cakchiquel zu übersetzen und seine Übersetzungserfahrungen an andere weiterzugeben. Dazu gründete er 1936 das Ausbildungsinstitut Summer Institute of Linguistics (SIL). Eine Übersetzung nach der andern startete und sowohl die Theorie als auch die Praxis der Bibelübersetzung wurde durch wissenschaftliche Forschungen laufend verbessert. Eine zweite Organisation, die *Wycliffe Bible Translators*, gegründet 1942, machte sich zur Aufgabe, den Gemeinden in den USA die Vision der Bibelübersetzung zu vermitteln und Ressourcen für SIL zu mobilisieren. Der Name *Wycliffe* ist abgeleitet von dem englischen Theologen und Professor John Wyclif, der als erster die Bibel in die englische Sprache übersetzte.

Bis Ende des 20. Jahrhunderts wurden Tausende von Sprachen entdeckt, weit mehr, als Townsend sich je vorgestellt hatte. Die Vision der Bibelübersetzung blieb nicht bei den traditionell westlichen «Geber»-Ländern, sondern weitete sich auch auf Kirchen in den bisherigen «Empfänger»-Ländern aus.

SIL konzentrierte sich zunehmend auf die Forschung, Ausbildung und Beratung. Wycliffe-Organisationen im Westen sahen ihre Rolle mehr und mehr darin, Kirchen und Organisationen des globalen Südens, welche die Bibelübersetzung in eigene Hände nahmen, direkt mit Ressourcen zu unterstützen.

### Die Vision 2025

Die Wycliffe- und die SIL-Leitung erkannten um das Jahr 1999, dass es noch 150(!) Jahre dauern würde, bis eine Bibelübersetzung in alle verbleibenden Sprachen der Welt überhaupt angefangen werden könnte, wenn die Arbeit auf die gleiche Art weitergeführt würde wie bisher.

Im Vertrauen auf Gott setzten sich die Leiter von Wycliffe und SIL ein kühnes, scheinbar unmögliches Ziel: Bis 2025 soll eine Bibelübersetzung in jeder Sprache, in der es noch Bedarf gibt, angefangen werden (siehe Text im Kasten). Diese Vision hat Menschen und Organisationen ungeheuer inspiriert und motiviert, siehe Grafik «Zahl der neu gestarteten Projekte pro Jahr».

### Nach der Jahrtausendwende

1999 war Wycliffe Bible Translators International noch eine westliche Missionsagentur mit einer kleineren Anzahl nicht-westlicher Mitglieder! Dies hat sich seither stark geändert. Im Jahr 2011 wurde sie umorganisiert zum weltumspannenden Netzwerk von über 100 gleichberechtigten Partnern mit dem Namen *Wycliffe Global Alliance*. 78% der Mitglieder stammen aus dem globalen Süden. Dank diesem Netzwerk vieler lokaler und internationaler Partner werden Wissen, Ressourcen und Zugang zu Volksgruppen für das komplexe Unternehmen «Bibelübersetzung» gebündelt.

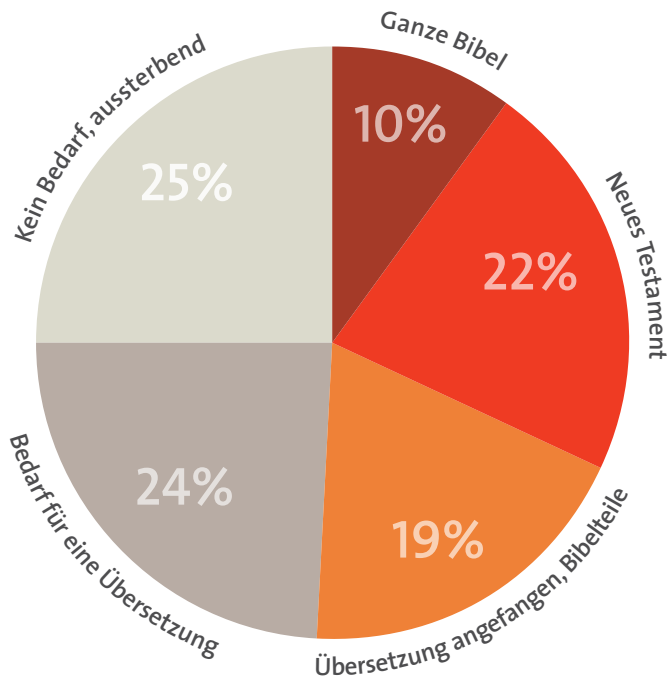
### Wird die Arbeit im Jahr 2025 fertig sein?

Bis 2025 eine Bibelübersetzung für jede Sprache zu beginnen, die noch keine hat, kann nicht das Endziel sein! Oberstes Ziel bleibt: Jeder Mensch auf der Erde hat Zugang zu Gottes Wort in einer Sprache, die er am besten versteht. Das bedeutet, dass jede Bibelübersetzung, die begonnen wird, auch beendet werden muss. Zudem ändern sich Sprachen im Laufe der Zeit; darum wird Bibelübersetzung weiterhin notwendig sein bis zum Tag der Wiederkunft Christi.

Die Vision 2025 ist ein menschlich unerreichbares Ziel. Um es zu erreichen, müssten in den nächsten fünf Jahren jährlich 300 Projekte angefangen werden! Ob das gelingt, wissen wir nicht. Aber wir bleiben dem Geist der Vision 2025 verpflichtet, Bibelübersetzung mit all unseren Kräften voranzutreiben. – Teilen Sie selber und Ihre Gemeinde die Vision 2025 mit uns? Sind Sie bereit, zu beten, zu geben oder selber zu gehen?

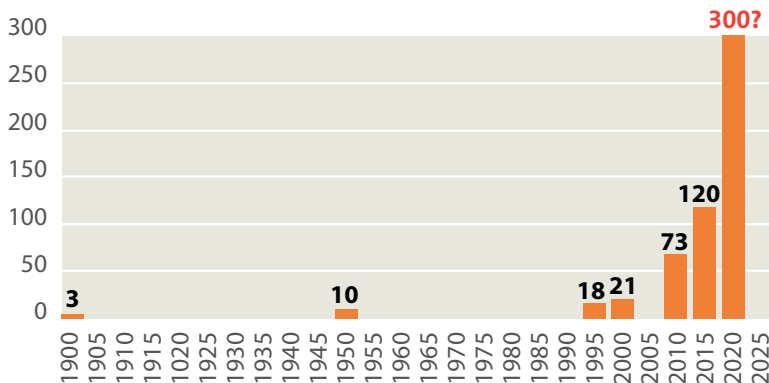
<sup>1</sup> Festgesetzt durch die Weltweite Evangelische Allianz WEA





## Stand der Bibelübersetzung (1. Okt. 2019)

In 697 Sprachen (10%) gibt es die ganze Bibel, in zusätzlichen 1549 (22%) das Neue Testament. In 1350 Sprachen (19%) hat eine Übersetzung angefangen, während in 1734 (24%) ein Projekt noch begonnen werden muss. Die 1779 Sprachen unter «Kein Bedarf» (25%) sind leider am Aussterben, d.h. es gibt zum Beispiel noch 10 Sprecher, die alle über 70 Jahre alt sind und auch noch eine andere Sprache sprechen. Die Gesamtzahl aller heute gesprochenen Sprachen ist 7109. *Quelle: progress.Bible™. SNAPSHOT. September 2019.*



## Zahl der neu gestarteten Projekte pro Jahr

Mit dieser Grafik wird sichtbar, wie massiv sich die jährliche Anzahl der neu gestarteten Übersetzungsprojekte in den letzten Jahren beschleunigt hat. Möglich gemacht haben dies bessere Technologien, bessere Transporte, bessere Schulung der nationalen Übersetzer sowie die Mobilisierung von Tausenden, welche im Gebet und finanziell – auch mit Kleinstbeträgen – mittragen. Um jedoch das gesetzte Ziel bis 2025 zu erreichen, müssten in den jetzt verbleibenden fünf Jahren jedes Jahr 300 neue Projekte in Angriff genommen werden. *Quellen: Joshua Project, mit Zahlen von Wycliffe Global Alliance, Faith Comes By Hearing und YouVersion.*

## Die Vision 2025

Motiviert durch die dringende Notwendigkeit, dass alle Volksgruppen Zugang zu Gottes Wort in einer Sprache haben, die zu ihren Herzen spricht, und unter Bekräftigung unserer historischen Werte und unseres Vertrauens auf Gott, der das Unmögliche möglich macht, nehmen wir die Vision an, dass ...

**bis zum Jahr 2025 in jeder Volksgruppe, die eine Bibelübersetzung benötigt, ein Übersetzungsprojekt im Gang sein soll.**

Wir anerkennen, dass wir dieses Ziel nicht erreichen können, indem wir einfach mit grösserem Einsatz arbeiten und mehr von dem tun, was wir jetzt schon tun. Wir werden sowohl unsere Methoden als auch unsere Einstellung zur Arbeit grundlegend verändern müssen. Partnerschaften, Ausbildung und kreative, für bestimmte Situationen massgeschneiderte Ansätze müssen ein grösseres Gewicht erhalten, als dies bisher der Fall war. Das Wichtigste aber ist, fortwährend für die Erfüllung dieser Vision zu beten, Gottes Führung zu suchen und Ihm in jeder neuen Wegrichtung zu gehorchen.

*Vision 2025 wurde 1999 sowohl von Wycliffe International (Vorgänger der Wycliffe Global Alliance) als auch von der Partnerorganisation SIL International verabschiedet.*

## Eine traurige Weihnachtsgeschichte

Die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium ist eine frohe Botschaft für die Welt – so denken wir jedenfalls. Umso überraschter war ein Wycliffe-Mitarbeiter in Südamerika über die Reaktion des lokalen Übersetzers auf diesen Text: «Das ist ja die traurigste Geschichte, die wir bis jetzt übersetzt haben». Auf die erschrockene Nachfrage, was denn daran so traurig sei, meinte der Indianer: «Nun ja, da ist so viel gesündigt worden.» «Wirklich?» «Ja, mindestens vier Mal! Aber wir können sicher etwas daraus lernen.»

Der Mitarbeiter fragte sich, ob sie wirklich beide die gleiche Geschichte meinten. «Siehst du», erklärte der Übersetzer geduldig, «Maria war schwanger, bevor sie Joseph geheiratet hatte. Bei uns ist das jedenfalls eine Sünde, allerdings nur eine kleine, es passiert ja alle Tage.»

«Das lässt sich aus der vorangegangenen Geschichte erklären», meinte der Mitarbeiter, «aber was waren die anderen Sünden?»

«Also, erstens, als sie nach Bethlehem kamen, gab ihnen niemand einen Platz zum Übernachten. Die Leute dort waren wohl ärgerlich über die erste Sünde. Aber dann begingen sie eine noch schlimmere Sünde. Nicht gastfreundlich zu sein, das ist wirklich schlimm, niemand hier bei uns würde jemand wegschicken, der um ein Nachtquartier bittet.»

Dann muss das Verhalten der Leute von Bethlehem Maria so getroffen haben, dass sie nach der Geburt ihr Kind hingelegt hat. Das war auch eine schwere Sünde. Eine gute Mutter hält ihr Kind doch bei sich und trägt es immer mit sich herum. Nur wer sein Kind nicht ha-



Foto: Artiomka Capiberbe

ben will, legt es hin, und das ist eine noch schwerere Sünde. Aber das war nicht alles: Sie legte ihr Kind in die Futterkrippe. Was könnte schlimmer sein, als sein Kind den Tieren zum Fressen hinzulegen? Siehst du, so wurde aus einer kleinen Sünde eine Folge von vielen schweren Sünden. Das ist es wohl, was wir aus der Geschichte lernen können!»

Dem Wycliffe-Mitarbeiter wurde sofort klar, dass der Indianer das Verhalten von Maria in der Weihnachtsgeschichte nach den Anstandsregeln seines Volkes beurteilt und darum so vieles missverstanden hatte. Er war mehr als dankbar, dass er durch die Unterhaltung mit seinem Übersetzer darauf gestossen war, denn nun konnte er durch einige Anpassungen in der Übersetzung diese Missverständnisse ausräumen. So wurde aus der traurigen Geschichte doch noch eine frohe Botschaft für die Indianer.

*Nach einem Bericht der Übersetzungsberaterin  
Diana Green*

## Äusserungen zur Vision 2025 von verschiedenen Wycliffe-Organisationen

### Äthiopien

Alle grossen evangelischen Kirchen Äthiopiens waren an der Gründung von Wycliffe Äthiopien\* beteiligt und sind im Vorstand vertreten. Das zeigt, dass Wycliffe Äthiopien eine Mission der Kirche für die Kirche ist.

*Quelle: «The History of Wycliffe Ethiopia» auf wycliffe.net*

### Thailand

In Südostasien gibt es über 450 Volksgruppen. Von diesen brauchen noch etwa 200 das Wort Gottes in ihrer Sprache. Die Wycliffe Thai Foundation\* ist die einzige Wycliffe-Organisation in der Region, daher konzentrieren wir uns auf die Bedürfnisse der Sprachgruppen in den Nachbarländern. Thailändische Mitarbeiter haben eine Reihe von Vorteilen gegenüber Mitarbeitern, die von weiter herkommen: unsere Sprachen, unser Ausse-

hen und unsere Kultur sind ähnlich. Zudem haben wir weniger Schwierigkeiten mit Visa.

*Tharawat Suebtyat, Direktor von Wycliffe Thailand*

### Südkorea

Von Anfang an beschlossen die Gründer von GBT\* (Global Bible Translators), die südkoreanischen Kirchen zu beteiligen. Das Ziel waren Bibelübersetzungen in 300 Sprachen, das entsprach damals einem Zehntel des Bedarfs von 3000 Übersetzungen. GBT schafft das niemals alleine und sucht deshalb Partnerschaften mit Kirchen und Menschen, die an diesem lebensverändernden Werk mitarbeiten wollen.

*Quelle: «GBT Vision Statement» auf wycliffe.net*

\* Einheimische Wycliffe-Organisationen

## JAHRESBERICHT 2019

Wir gehen weiter auf das grosse Ziel zu, dass alle Volksgruppen Zugang zur Bibel in ihrer Sprache haben. Zurzeit sind es 180 Sprachgruppen, für die sich die Mitglieder von Wycliffe Schweiz weltweit einsetzen. In der Schweiz tragen die Beter und Geber dazu bei, dass weitere 170 Sprachgruppen Fortschritte machen auf dem Weg zu einer eigenen Bibel. Über dieses Engagement für die Bibelübersetzung freuen wir uns sehr.

Weltweit haben 29 Sprachgruppen im 2019 zum ersten Mal eine komplette Bibel oder ein Neues Testament erhalten; darunter ist auch das NT auf Nyakyusa (Tansania), bei dem Andy Huber aus der Schweiz beteiligt war. Trotz der Gesamtzahl von 2617 Übersetzungsprojekten haben 170 Millionen Menschen noch immer keinen Zugang zu Gottes Wort in ihrer Sprache. 1,5 Milliarden Menschen haben nur Teile der Bibel.

### Schweizer im Einsatz

Am 30. September 2019 waren 118 stimmberechtigte Mitglieder<sup>1</sup> von Wycliffe Schweiz im Einsatz (111 Mitglieder im Ausland bzw. Heimatbüro sowie 7 Vorstandsmitglieder). Unsere Mitarbeiter setzen sich in etwa 30 Ländern ein. Ein Ehepaar startete neu in einen mehrjährigen Einsatz im Ausland, 8 Personen engagierten sich in Kurzeinsätzen. Vier Personen beendeten ihre Aktivmitgliedschaft: Rosanne Atte Aka und Ursula Suter (Vorstand) sowie Philip Perry und Travis Wilson (aktiv im Ausland). Umgekehrt erhielten wir Zuwachs durch 6 neue Mitglieder: Philippe Cavin (Mitarbeit seit 2016, neu als Mitglied), Roger Ehrsam, Thomas Nyffenegger und Heinz Zingg (alle Team Biel) und Daniel und Stefania Meierhofer (Ausland). Zwei Ehepaare und eine Einzelperson bereiten sich auf einen Langzeiteinsatz vor (Ausreisen ab 2020).

### Heimatbüro Biel

Im Heimatbüro teilen 21 Mitarbeiter insgesamt 11 Vollzeitstellen. Die Administration in Biel ist als Arbeitgeber zuständig für die Betreuung unseres Personals und für die Finanzen. Diese beiden Bereiche werden mit je 25% unserer Personalressourcen im Büro abgedeckt. Mit 40% des Personals informiert die Kommunikationsabteilung über Entwicklungen in der Welt der Bibelübersetzung und lädt zur Mitarbeit ein. Zur Geschäftsleitung des Vereins gehörten im vergangenen Jahr Thomas Deusch (Gesamtleitung), Peter Wilburg (Leiter Personal), André Wehrli (Leiter Finanzen) und Lukas Neukom (Leiter Kommunikation). Zum Büroteam neu dazu gestossen sind Roger Ehrsam (Kommunikation) sowie Thomas Nyffenegger und Heinz Zingg (Finanzen).

<sup>1</sup> Davon 79 in einem Anstellungsverhältnis mit Wycliffe Schweiz.

### BILANZ per 30. September 2019

AKTIVEN	30. Sept. 2019	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	1'841'033	915'415
Forderungen	27'740	25'735
Aktive Rechnungsabgrenzung	85'294	86'787
	<b>1'954'067</b>	<b>1'027'937</b>
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	500'122	496'463
Sachanlagen	489'746	499'674
	<b>989'867</b>	<b>996'137</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'943'934</b>	<b>2'024'074</b>

### PASSIVEN

Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	395'343	354'595
Langfristiges Fremdkapital	0	0
	<b>395'343</b>	<b>354'595</b>
Fondskapital		
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	1'946'070	1'034'742
Freies Kapital	77'536	77'084
Jahresergebnis	615	452
	<b>2'024'222</b>	<b>1'112'278</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2'943'934</b>	<b>2'024'074</b>

### BETRIEBSRECHNUNG (1. Oktober 2018 - 30. September 2019)

ERTRAG	2018/2019	Vorjahr
Spenden	5'039'757	3'907'012
Legate	50'000	175'988
Sammelaktion	77'495	79'364
Beiträge	9'329	22'617
Andere betriebliche Erträge	2'272	2'284
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'178'853</b>	<b>4'187'265</b>

### AUFWAND

Direkter Projektaufwand		
Personalaufwand	-2'073'635	-2'071'288
Reise- und Repräsentationsaufwand	-10'654	-8'471
Übriger Projektaufwand	-1'316'742	-1'281'963
	<b>-3'401'030</b>	<b>-3'361'722</b>
Fundraising und allgem. Werbeaufwand		
Personalaufwand	-405'484	-388'090
Reise- und Repräsentationsaufwand	-11'045	-8'531
Sachaufwand	-55'823	-56'623
	<b>-472'352</b>	<b>-453'245</b>
Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-400'244	-391'835
Reise- und Repräsentationsaufwand	-11'857	-11'915
Sachaufwand	-62'605	-64'611
	<b>-474'706</b>	<b>-468'361</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4'348'089</b>	<b>-4'283'328</b>

Betriebsergebnis	830'765	-96'064
Finanzergebnis	22'864	-5'701
Immobilienresultat	25'413	35'652
Ergebnis Photovoltaik-Anlage	71	799
Fondsveränderung	32'831	61'833
Veränderung gebundenes Kapital	-911'328	3'933
<b>Jahresergebnis</b>	<b>615</b>	<b>452</b>

# TEAM WYCLIFFE SCHWEIZ 2019



Auf dem Büroausflug in den Jura am 5. September, mit einigen Ehepartnern, Kindern und einer Besucherin.

## Finanzen

Sehr dankbar blicken wir auf ein äusserst gutes Geschäftsjahr zurück. Der Ertrag von CHF 5 178 853 besteht aus 98.8% Spenden (CHF 5 117 252), 1.0% Legaten (CHF 50 000) sowie 0.2% Beiträgen und anderen betrieblichen Erträgen (CHF 11 602). Mit CHF 5 178 853 sind die Spendeneingänge gegenüber dem Vorjahr um rund 28.4% gestiegen. Hauptgrund dafür war eine Grossspende von CHF 1 Million aus der Liquidation der Matanav-Stiftung. Ohne diese sind die Spendeneingänge um rund 3.3% gestiegen.

71.5% des Ertrages (CHF 3 702 801) waren für verschiedene Mitarbeiter und Projekte zweckbestimmt. Ein Teil der nicht zweckbestimmten Gaben von 25.8% des Ertrages (CHF 1 336 956) wurde dazu verwendet, Personalkosten jener Mitarbeiter mitzufinanzieren, für die nicht genügend Gaben eingegangen waren. Durch die zwei Sammelaktionen für den Druck der tschadabischen Bibel und für das Projekt Seidenstrasse kamen CHF 77 495 zusammen.

78.2% des Aufwands (CHF 3 401 030) wurde für die Mitarbeiter in Projekten sowie Projektbeiträge verwendet. 48.3% dieser Beiträge gingen nach Afrika, 17.0% in asiatische Länder, 8.4% in die Pazifikregion, 12.9% nach Amerika und 13.4% nach Europa sowie an kontinentübergreifende Projekte.

10.9% des Aufwands (CHF 474 706) wurde für die Administration im Heimatbüro verwendet, 10.7% (CHF 472 352) für den allgemeinen Werbeaufwand.

Der Mehrertrag betrug aufgrund der erwähnten Grossspende CHF 830 765. Dazu kamen CHF 48 347 aus dem übrigen Betriebserfolg (Finanz- und Immobilienergebnis), Nettoentnahmen von CHF 32 831 aus bestehenden Fonds und Zuweisungen von CHF 911 328 ins gebundene Kapital. Die Jahresrechnung konnte so mit einem Ergebnis von CHF 615 ausgewogen abgeschlossen werden.

Die detaillierte Jahresrechnung können Sie auf [de.wycliffe.ch/jahresrechnung](http://de.wycliffe.ch/jahresrechnung) einsehen oder im Sekretariat anfordern.

## AGENDA 2020

Mehr auf [de.wycliffe.ch/agenda](http://de.wycliffe.ch/agenda)

<b>29. Februar</b>	Wycliffe Next Step in Biel
<b>20. März</b>	Mission Prayer & Praise Night in Biel → <a href="http://mppn.ch">mppn.ch</a>
<b>10. Mai</b>	Wycliffe-Fest für die Region Basel, FEG Birsfelden
<b>17. – 27. April</b>	Entdeckungsreise in den Mittelmeerraum
<b>13. Juli – 22. August</b>	Wycliffe-Sommerkurse in Holzhausen (D)
<b>19. – 29. Juli</b>	Expérience Wycliffe, zweisprachiges Ferienlager, in Burtigny (Schweiz)
<b>19. September</b>	bike+hike+bibles in Biel
<b>14. November</b>	Wycliffe-Gebetstag in Biel
<b>auf Anfrage</b>	Deutsch für Flüchtlinge (halbtägige Einführung), Schweiz